

Domvesper

Am 13. November 2021, Vorabend des Vorletzten Sonntages des Kirchenjahres

Liturgin: Pfarrerin i. R. Ingrid Ossig

Chor: Landesjugendchor Thüringen

Leitung: Nikolaus Müller

Orgel: DO Andreas Sieling

Liebe Domvesperbesucherinnen und -besucher,

wir freuen uns, dass Sie nach den Wochen der verschärften Kontaktbeschränkungen nun wieder in den Dom gekommen sind, um die Domvesper hier mitzufeiern. Gemeinsames Singen ist nun wieder erlaubt, dies allerdings nur mit Nase- und Mundschutz.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Chor:

Johannes Brahms (1833-1897) Fest- und Gedenksprüche op. 109,
Nr. 2 „Wenn ein starker Gewappneter“ [Lukas 11,17 b.21]

Liturg: Eröffnung

Chor:

Wilhelm Berger (1861-1911) Gebet op. 22 [Emanuel Geibel]

Peter Cornelius (1824-1874) Liebe op. 18, Nr. 1 [Angelus Silesius]

Psalm des Sonntags gesprochen: 50, 1-6.14-15.23

Chor:

Pau Casals (1876-1973) O vos omnes [Klagelieder Jeremiae 1, 12 u. 18]
Casals ist 1938 den Franco-Regime entflohen in die französischen Pyrenäen, wo er auch den Beginn des 2. Weltkrieges und die Invasion der Deutschen 1942 miterlebt hat. Er wurde aufgefordert vor Hitler zu spielen, weigerte sich und fasste den Entschluss damals, den Rest seines Lebens dem Frieden zu widmen.

Die Gemeinde erhebt sich

Lesung des Evangeliums: Matthäus 25, 31-46

Die Gemeinde setzt sich

Stille

theologischer Impuls

Gemeindelied: 378, Es mag sein, dass alles fällt: 1 - 3

Chor:

Igor Strawinsky (1882-1971) Pater noster

Gemeinde erhebt sich

Gebet

Vater unser

Segen

Gemeinde setzt sich

Chor:

Heinrich Schütz (1585-1672)

Verleih uns Frieden gnädiglich (SWV 372) für fünfstimmigen gemischten Chor

[Martin Luther (1483-1546), 1529 - in Nachdichtung der gregorianischen Antiphon Da pacem]

Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit (SWV 373) für fünfstimmigen gemischten Chor

[Johann Walter (1496-1570), 1566]

Schütz stellte die Sammlung von 29 Motetten, die sowohl frühere als auch neue Kompositionen enthält, am Ende des Dreißigjährigen Krieges 1648, zusammen. Der originale Titel lautet Geistliche Chor-Music, Erster Theil. Schütz widmete die Sammlung Leipzig, wobei er im Widmungsschreiben den Bürgermeister und Rat adressierte und den Chor (heutiger Thomanerchor) hervorhob. Es ist das erste Werk, das Schütz nicht Hof oder Adel widmete.

Landesjugendchor Thüringen | Nikolaus Müller

Bekannte Chormusik neu zu entdecken und weitgehend unentdeckte Werke bekannt zu machen, ist ein Motto, dem sich der 2013 wiedergegründete **Landesjugendchor Thüringen** verschrieben hat. Die jungen Sänger:innen treffen sich im Jahr fünf Mal zu mehrtägigen Probenphasen an verschiedenen Orten Thüringens, um gemeinsam anspruchsvolle Werke zu erarbeiten.

Der Schwerpunkt des Repertoires liegt in der geistlichen wie weltlichen A-Cappella-Musik und reicht von Vertonungen des 16. Jahrhunderts bis zur Musik der Gegenwart. Drei Kompositionen sind dem Chor gewidmet und uraufgeführt worden: Christoph Göbel (2014), Clytus Gottwald (2019) und Manfred Schlenker (2020).

Erste Auftritte führten den Chor u.a. zum Deutschen Chorwettbewerb 2014 nach Weimar, ein Jahr später zu den Internationalen Händelfestspielen Halle und zum Altenburger Musikfestival. Die CD-Einspielung mit Chormusik von Wilhelm Berger (1861-1911) war der Schwerpunkt im Jahr 2016.

Mit zwei großangelegten Projekten zum Thema „Martin Luther und die Musik“ wurde 2017 des Reformationsjubiläums gedacht: „Das Güldene ABC“ mit Vertonungen des 119. Psalms aus vier Jahrhunderten sowie das „Lutherische Jubelgeschrey“ im Rahmen des Heinrich-Schütz Musikfestes und auf der Wartburg.

Die Nacht als Zeit der Stille und Besinnung, Träume und Entdeckungen - aber auch der Sehnsüchte und Bedrohungen, Stürme und Gefahren. Dieser Gedankenwelt widmete sich der Chor in zwei verschiedenen Programmen ein Jahr später.

Der Doyen der Chormusik, Clytus Gottwald, hat auf Bitten des Chores drei ausgewählte Klavierlieder von Clara Schumann – anlässlich ihres diesjährigen 200. Geburtstages 2019 - für bis zu sechsstimmigen Chor A-Cappella transkribiert. Diese kamen im Abschlusskonzert der Liszt Biennale Thüringen 2019 am 10. Juni in Sondershausen zur Uraufführung.

Nach 6 Monaten kultureller Stille realisierte der Chor eine Arbeitsphase „Singen sub Corona“ Ende August, Ende September schloss sich ein Livestream-Konzert aus dem Achteckhaus des Sonderhäuser Schlosses an unter dem Titel „Ich steh' hier und singe“. Es erklangen Werke von Wilhelm Berger, Kurt Hessenberg und Manfred Schlenker, der seine Motette „Vertraut den neuen Wegen“ auf einen Text von Klaus-Peter Hertzsch dem Chor gewidmet hat.

Das Jahr 2021 war reich an Höhepunkten: Die nachgeholte Eröffnungsmatinée des Internationalen Beethovenfestes, ein Konzert im Mariendom Neviges sowie eine Audio- und Videoaufnahme „Musik im Dialog mit Geschichte“ mit Werken von Manfred Schlenker, Pau Casals und Heinrich Schütz. Diese Synthese aus Wort, Musik und Bild wurde gefilmt in der „Sixtina des Nordens“, dem Panorama Museum in dem Panorama Bild von Werner Tübke.

Nikolaus Müller ist seit Herbst 2016 Universitätsmusikdirektor und Leiter des Bereiches Musik am Muischen Zentrum der Ruhr-Universität Bochum und hat 2013 den Landesjugendchor neu gegründet.